

Bewohner waren die Elyfopen, Pástrigoner, Sikaner, Elymäer und Sikuler. Später wanderten klein: asiatische und griechische Colonien ein. So war Sicilien in viele kleine Staaten vertheilt, unter denen Syrakus bey weitem der wichtigste und der vornehmste handelnde Staat war. Diese Stadt wurde von dem korinthischen Herakliden Archias 3249 erbauet. Es erhielt frühzeitig eine aristokratische Regierungsform, die öftere Alleinherrschaft unterbrach. Gelon, König von Gela, hatte sich Syrakus bemächtigt, als Keryes die Griechen angriff, 3503. Um ihn abzuhalten, den Griechen Beystand zu leisten, schloß Keryes mit den Karthaginensern eine Allianz. Aber Gelon nöthigte sie zu einem nachtheiligen Frieden. Ihm folgten seine Brüder Hiero, 3511, ein Freund der Wissenschaften, und Thraiphulus, 3522, den die Syrakusaner wegen seiner Grausamkeit verjagten, und eine demokratische Regierungsform annahmen, 3550. Gegen das nun mächtige Syrakus rief zuerst Leontium, 3557, darauf Egesta in einem Kriege mit Selinus, 3569, die Athener zu Hilfe, die einen Entwurf machten, sich der Insel zu bemächtigen. Aber ihre Generale Nicias und Demosthenes wurden von den Syrakusanern und dem Spartaner Gylippus geschlagen, und ihre Armee und Flotte wurden zu Grunde gerichtet. Egesta wandte sich nun an die Karthaginenser, die große Eroberungen auf Sicilien machten. Die Verlegenheit der Syrakusaner gab ihrem Generale Dionysius Gelegenheit, sich der Alleinherrschaft zu bemächtigen, 3579. Die Karthaginenser erhielten sich durch einen vierfachen Krieg in ihren Besitzungen in Sicilien, der übrige Theil der Insel gehorchte dem staatsklugen und tapfern Dionysius. Sein Sohn, Dionysius II., 3617, wurde wegen seiner Grausamkeit zweymal vertrieben, das zweyte Mal mit Hilfe des korinthischen Feldherrn Timoleon. Dieser edle Mann zwang auch die Tyrannen der übrigen sicilianischen Staaten zur Niederlegung ihrer Herrschaft, überwand die Karthaginenser, und gab Syrakus seine vorige Stärke wieder.